

GV „Frohsinn“ in Budapest

ERBACH (lei). Der GV „Frohsinn“ 1848 e.V. Erbach/Taunus unternahm eine achttägige Konzertreise nach Budapest. 90 Reise­teilnehmer starteten in 2 Bussen am Donnerstag zur Zwischen­übernachtung in Melk/Österreich. Dort wurde das weltberühmte Stift Melk besichtigt. Freitags erfolgte die Weiterfahrt nach Budapest mit Mittagspause in Győr. Budapest mit 2,5 Millionen Einwohnern eine der schönsten Städte Europas und als „Königin der Donau“ bezeichnet, konnte samstags intensiv kennengelernt werden. Während einer mehrstündigen Stadtrundfahrt mit deutschsprachigen Reiseleitern wurden unter anderem der Gellertberg mit Zitadelle und Freiheitsdenkmal, das Burgviertel mit Fischerbastei und Matthiaskirche, das neugotische Parlament am Donauufer und der Heldenplatz mit Millennium-Denkmal den Reise­teilnehmern gezeigt. Am Abend stand der musikalische Höhepunkt der Reise auf dem Programm, ein Gemeinschaftskonzert mit dem Budapester Kammerchor „Capo di Tutti i Capi“ in einem wunderschönen Konzertsaal der Budapester Burg. Das Konzert wurde von dem Budapester Kammerchor unter der Leitung von Zongor Attila mit Chorwerken ungar. Komponisten eröffnet. Anschließend konnte der GV „Frohsinn“ Erbach unter der Leitung von Dr. Georg Hilfrich in dem vollbesetzten Konzertsaal mit seiner hervorragenden Akustik mit Werken von Gluck, Silcher, Grell, Zoll, Lissmann, Neumann, Heinrichs Kempkens und Hilfrich die Zuhörer be-

geistern. Der abschließende lang anhaltende Beifall und die Forderung nach einer Zugabe war für die Sänger die Bestätigung für einen sehr guten Konzertauftritt. Die intensiven Chorproben der letzten Wochen wurden damit belohnt. Dirigent und Vorsitzende des Budapester Kammerchors bedankten sich bei „Frohsinn“-Dirigent Dr. Georg Hilfrich für den überzeugenden Konzertauftritt mit Blumen und einem Präsent. Erster Stadtrat Richard Bauer dankte ebenfalls den beiden Chören für dieses außergewöhnliche Konzert und überreichte dem gastgebenden Chor ein Erinnerungsgeschenk der Stadt Bad Camberg.

Am Sonntagvormittag wurde der Gottesdienst in der Szent Selbek Templom – Kirche in Budapest musikalisch vom „Frohsinn“ mitgestaltet. Auch hier waren die „Frohsinn“-Sänger noch einmal sehr konzentriert. Die Dirigentin des „Elte“-Frauenchores der Universität Budapest und Kinderchores der Templom-Kirche Prof. Szusanna Mindszenty bescheinigte dem „Frohsinn“-Chor ein hohes sängerisches Niveau und bedankte sich noch einmal persönlich für die beiden Auftritte beim Konzert und in der Kirche. Nach einer Mittagspause im Zentrum von Budapest wurde das Schloß in Gödöllő besichtigt. Abends fand eine ausgedehnte Weinprobe im „Haus der ungarischen Weine“ statt mit einem anschließendem Abendessen und Zigeunermusik im Restaurant „Aranyhordo“ auf dem Burgberg. Ein Tagesausflug in die Puszta wurde montags unternommen.

Nach einem Begrüßungsschnaps und einer Kutschfahrt konnte man das Leben auf einem Puszta-Bauernhof kennenlernen. Eine großartige Pferdeshow mit Kutschen, Gespannen und Reiter­spielen und ein zünftiges Mittagessen mit Zigeunermusik rundeten das Puszta-Programm ab.

Abends konnten die Reiseteilnehmer bei einer Lichterfahrt auf der Donau auf einem nur für den „Frohsinn“ gescharteten Schiff die Denkmäler und Sehenswürdigkeiten von Budapest im Lichterglanz erleben.

Am Dienstag wurde das Donauknie, einer der schönsten Abschnitte der Donau, besucht. Im malerischen Visegrad konnte die Hochburgruine besichtigt werden. In Esztergom wurde die Basilika, das viertgrößte Gotteshaus der Welt, besucht und in Szentendre durch die reizvollen Altstadtgas­sen gebummelt.

Die Heimreise erfolgte wieder mit einer Zwischenübernachtung in Melk. Auf der Heimreise wurde noch ein kleiner Abstecher zum Geburtshaus von „Frohsinn“-Sänger Franz Laszlo in der Nähe von Győr vorgenommen, den er seit 1946 nicht mehr gesehen hatte. Nachmittags fand noch eine große Stadtrundfahrt in Wien unter fachkundiger Leitung statt mit Hundertwasserhaus, Prater, Oper, Stephansdom und Schloss Schönbrunn.

Nach dem Abendessen wurde in Melk bei Musik und guter Stimmung ein zünftiger Abschied gefeiert. Zu Ende ging eine eindrucksvolle Reise, die jedem Teilnehmer sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Konzertauftritt des Gesangverein „Frohsinn“ im Konzertsaal der Budapester Burg.



Einige ReisetTeilnehmer auf der Budapester Burg.